WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 589 -

19. Juni 2017

Editorial .....

Moin Folks . . . auch die 24h von Le Mans brachten am Wochenende noch Spannung in den allerletzten Runden!

Slotracingmäßig geht's nach Überwindung der Feiertagsflut kommende Woche wieder weiter. Bereits am Mittwochabend bestreiten die Truckdriver den 3. Lauf – dazu geht's nach Kamp-Lintfort. Freitagabend sind dann die Folks der Duessel-Village 250 zum 4. Lauf in Neukirchen-Vluyn unterwegs. Und am Samstag geht's für die GT/LM-Serie zum Lauf Nr.5 nach Köln. Ferner bestreitet der NASCAR Winston Cup im 25ten Jahr seinen traditionellen Lauf im „Home of NASCAR" in DU Buchholz . . .

Die 589te „WILD WEST WEEKLY" berichtet vom NASCAR Grand National „im hohen Norden" – sprich bei der SRIG Teuto . . .

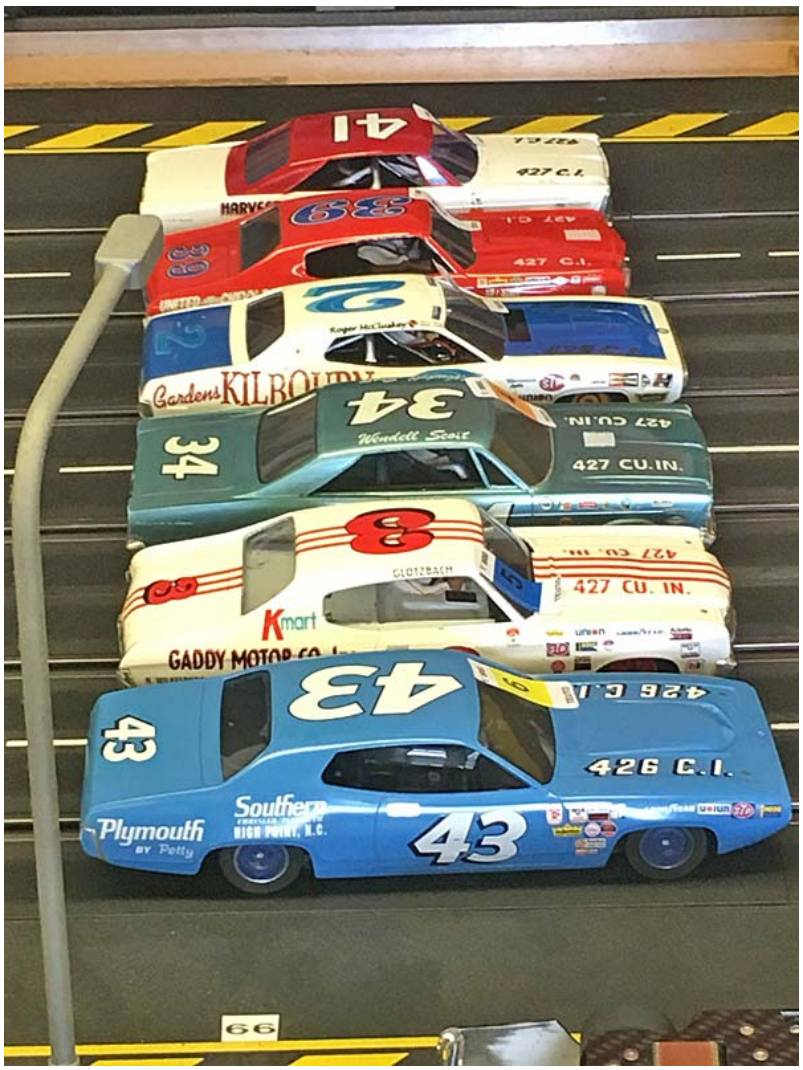
Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Grand National
  3. Lauf am 10. Juni 2017 in Bad Rothenfelde
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

NASCAR Grand National

3. Lauf am 10. Juni 2017 in Bad Rothenfelde

geschrieben von Manfred Stork



Seit dem Bestehen der Bahn 2005 fahren die NASCAR Slotracer den dritten Lauf der Grand National Saison traditionell bei der SRIG Teuto im Bad Rothenfelder Ortsteil Aschendorf.

Der Sieger bei dem ersten Rennen dort hieß damals Sascha Schulte-Wilke. Auch haben wir in Aschendorf das 300. Rennen der NASCAR Serien ausgetragen.

In diesem Jahr war die Bahn Bereits am Freitag ab 18.00 Uhr geöffnet und es konnte fleißig trainiert werden. Es waren nicht so viele Leute wie in den letzten Jahren, aber es reichte locker, um die Bahn komplett zu belegen.

Und Lisa war tatsächlich die Erste vor Ort, die wir in der Temme begrüßen konnten.

An der Bahn zeigte sich, dass durch die Benutzung der BRM-Gummibereifung etliche Krümel im Außenbahnbereich der Kurven lagen. Aber nach Wischen der Bahn mit feuchtem Tuch stellte sich schnell ein guter Grip ein mit niedrigen 8 Sekunden Zeiten.

Spätsonne in Aschendorf

Freitagstraining

Training am Samstag

Herzlicher Dank an Uwe Langenkamp und Thorsten Grau, die schon am Freitag für die leckeren Aschendorfer Bratwürstchen sorgten. So konnten sich dann die Angereisten gut gesättigt in ihre Pension begeben. Der Gedanke, sich noch ins Rothenfelder Nachtleben zu stürzen, wurde aber schnell aufgegeben!☺

Kompakt

- ⇨ **21 Teilnehmer/Innen am Start**
- ⇨ **diesmal 6 Teutonen gegen 15 Westler**
- ⇨ **Patrick konnte die Heim-Armada besiegen - herzlicher Glückwunsch!**

auch an der Theke wird geschraubt, - und nicht nur Kassler-Brötchen serviert!

Schrauberecke

Begutachtung der gestellten Räder

Fahrzeugabnahme

Jürgen's 72er Plymouth GTX

Der 1. Heat

Samstagmitag waren schnell drei 7er Gruppen eingeteilt.

In der **ersten Startgruppe** wären eigentlich alle Teutonen am Start gewesen, aber wegen dem Thekendienst wurde Thorsten Grau in die zweite Gruppe verlegt – dadurch war er beim Start für den Thekendienst frei.

Zu den übrigen fünf Teutonen gesellten sich Justin Pasch und Lisa.

Im Rennen überzeugte Rolf Meyer mit einer prima Fahrt und fuhr allen davon. Er markierte 172,09 Runden und übernahm erst mal sicher die Führung.

Hinter ihm kämpften Christoph Müller und Jürgen Kuhn um den Anschluss zu halten, was aber nicht gelang.

Lisa und Poldi waren auf den Bahnen 1 und 2 gestartet und mussten folglich vorerst kleine Brötchen backen. Am Ende konnte Lisa fast Poldi noch erreichen, es fehlten nur 2 TM.

Mike Butz lag eine weitere halbe Runde zurück vor Justin, der sich erst wieder an die Bedingungen eingewöhnen musste.

Lisa pilotiert Peter's 77er Monte Carlo

…volle Konzentration!

Fahrer und Fahrerin der 1. Gruppe in Heat 1

von links: 65er Chevy Impala, 72er Plymouth GTX und 62er Chevy Bel Air

Die **zweite Gruppe** beherrschte dann Thorsten Grau nach Belieben, obwohl er ein paar Abflüge zu verzeichnen hatte.
Gut 3 Runden hinter ihm kam Uwe ins Ziel, bei dem heute gar nichts klappte – er blieb weit von seinen Möglichkeiten entfernt.
Ein paar weitere Runden zurück lag Hans Bickenbach, der ebenfalls nicht so richtig in die Gänge kam. Ähnlich war es bei den übrigen Racern mit Katja vor Stefan Kucharzewski, Markus Michel und Manfred Walter, die in dieser Reihenfolge den ersten Durchgang abschlossen.

Fahrzeuge der zweiten Startgruppe in Heat 1

Fahrer und Fahrerin dieser Gruppe in Heat 1

Die Frage war für die **dritte Startgruppe**, konnte jemand die Marke von Rolf knacken? Dazu in der Lage war vermutlich Patrick, bei den anderen war es eher fraglich. Und tatsächlich – Patrick schaffte mit seinem neuen Matador eine halbe Runde mehr als Rolf und bezog P1 gesamt. Dabei markierte er die schnellste Runde des Tages mit 8,134 Sekunden.
Hinter ihm mit Abstand der Autor dieser Zeilen, dann Nick eine halbe Runde vor Volker.
Noch weiter zurück Peter, Michael und Werner, die an diesem Tag nicht so richtig Fahrt aufnehmen konnten. Da stimmte etwas nicht in der Balance der Boliden mit den montierten Rädern.

Fahrzeuge der dritten Startgruppe in Heat 1

…die Fahrer der schnellsten Gruppe, Volker nicht so ganz zufrieden

Die Heimascaris sind bereits durch – jetzt steht die Beobachtung der „Konkurrenz“ mittels Monitors über der Theke an . . .

Das Ergebnis 1. Heat

1.	Patrick Meister	172,74	Runden
2.	Rolf Meyer	172,09	"
3.	Christoph Müller	171,13	"
4.	Jürgen Kuhn	170,14	"
5.	Manfred Stork	169,76	"
6.	Andreas Lippold	169,40	"
7.	Lisa Lipka	169,38	"
8.	Thorsten Grau	169,13	"
9.	Mike Butz	168,74	"
10.	Nick Hendrix	168,12	"

Der 2. Heat

Nach dem Regrouping sahen die drei Gruppen komplett anders aus. Die schnellste Gruppe hatte gleich vier aufgestiegene Teutonen zu bieten, dazu Patrick, den Autor und Lisa.

Die ersten Runden in Heat 2 sind immer atemberaubend. Man darf das Atmen nicht vergessen, denn sehr aufreibend ist das Fahren in einer geschlossenen Formation, bis sich das Feld auseinander zieht. Und man die Ruhe hat, um sich auf die einzelnen Streckensektionen zu konzentrieren.

Patrick war auf der Bahn 1 gestartet und behauptete sich gut gegen Rolf. Als dieser aber ebenfalls die Bahnen 1 und 2 hinter sich hatte, konnte er mit Patrick gleich ziehen und es entwickelte sich ein spannendes Rennen um den Sieg. Rolf schaffte es dann, mit 7 TM Vorsprung den 2. Heat zu gewinnen.

Cars der schnellsten Startgruppe in Heat 2

…die Fahrer dazu

Nur diesen beiden war es möglich, noch gerade 170 Runden zu erreichen, während Christoph als Dritter schon gut 2 Runden Rückstand hatte.

Thorsten Grau dagegen schaffte im Fernduell aus der zweiten Gruppe eine prima P4. Lisa konnte ebenfalls eine Verbesserung verbuchen auf P5 – und zwar vor Justin (!) und Poldi.

Der Autor knallte 2x ohne Bremse in die Bande und wechselte zu spät den Regler, blieb aber knapp vor Jürgen. Nick hatte im Fernduell die P8 übernehmen können, was gesamt dann P9 wurde. Justin verbesserte sich stark auf P6 und konnte dadurch unter die ersten Zehn gelangen.

Markus Motor wollte nicht mehr so richtig, er wurde nur noch sehr heiß und wurde gleich nach dem Rennen ausgebaut.

Bei MW mit seinem schönen 72er Monte Carlo ging's auch nicht richtig vorwärts. Er hatte in der Pause noch einen kleinen Fehler beseitigt und fuhr dann 2 Runden mehr, aber vom letzten Platz konnte er sich nicht lösen.

Erste Startgruppe in Heat 2

Das Ergebnis 2. Heat

1.	Rolf Meyer	170,19	Runden
2.	Patrick Meister	170,12	"
3.	Christoph Müller	167,91	"
4.	Thorsten Grau	167,43	"
5.	Lisa Lipka	166,77	"
6.	Justin Pasch	166,51	"
7.	Andreas Lippold	166,14	"
8.	Nick Hendrix	165,91	"
9.	Manfred Stork	165,82	"
10.	Jürgen Kuhn	165,73	"

Fazit

Den Termin für das Rennen im Kalender zu verlegen, ist wieder voll aufgegangen. Denn der Vollmond brachte am Freitagabend tatsächlich schönes Wetter, nachdem es am Morgen noch geregnet hatte, jedenfalls im Westen.

jet zo laache

So konnten die früh Angereisten draußen in der Sonne sitzen und die Bratwürste genießen. Wenn sie denn nicht noch an der Bahn etwas ausprobieren wollten.

Die Rennen waren durchaus spannend und der Rennverlauf manchmal überraschend. Leider fehlten einige regelmäßige Starter, wie z.B. Karsten, Frank, Frieder oder Ralf und Heiko. Aber auch Heim-Aspirant Slawa wurde vermisst. Alles in Allem war es ein richtig tolles Super-Racing-Weekend mit dem Prädikat: Empfehlenswert!

Es ist zwar im Moment die weiteste Anreise für die NASCAR-Truppe, aber Alle kommen immer gerne wieder.

Credits

Ein herzlicher Dank geht an die Teutonen. An Uwe Langenkamp und Thorsten Grau, die schon am Freitag die NASCARo begrüßten.

Thorsten lieferte zudem noch die Bilder, da unser regelmäßiger Fotograf Ralf P.1 nicht dabei war, und Ralf P.2 ebenfalls fehlte.

Christoph sorgte wieder für die leckeren Kassler-Brötchen, die auch mittlerweile Standard geworden sind, prima!

Auch natürlich ein Dank an Poldi, der am Freitag Spätschicht hatte, aber Samstag früh erschien, um alles für die Rennleitung zu erledigen. Auch ein Dank an Jürgen, der seinen Bauchladen wieder dabei hatte. Es gingen eine Menge Felgeneinsätze an die Teilnehmer über die Theke.

Was gibt's hier wohl zu Lachen?

Jürgen's Spezialitäten

Die Rennleitung schaut skeptisch

In der NASCAR Winston-Cup-Serie geht es weiter am 24. Juni – dann in in Duisburg-Buchholz und zwar zum 25. Mal.
Das nächste Rennen der Grand National Klasse findet am 8. Juli in Mülheim/Ruhr auf der Holzbahn statt.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Grand National

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,